

Literatur-Übersicht Ichthyophthirius multifiliis (Weißpünktchen-Krankheit)

Titel / Autor	Pünktchen- größe mm	Entwicklungszeit am Fisch	Dauer bis zur Schwärmerbildung min/max	Zahl der Schwärmer	Lebenszeit der Schwärmer	Therapie	Medikament / Temperatur	Empfohlene Behandlungsdauer
Der kranke Fisch Dr. Günter Schmidt	0,05 - 1,0	10 - 21 Tage (je nach Temperatur)	Frühestens nach 7 h	Bis 1.000	48 h	Chemo	Chininhydrochlorid, bzw. -sulfat ¹	Keine konkrete Angabe
Krankheiten der Aquarienfische Reichenbach-Klinke / Körting	0,2 - 1,0	K. A.	K. A.	Bis 1.000	71 h	Chemo	Malachitgrünoxalat ⁵	Bis 7 Tage
Krankheiten der Fische Dr. Gottfried Schubert	bis 1,0	Bei 10 °C bis zu 4 Wochen, bei 27 °C 4 - 5 Tage	18 - 20 h, bei höherer Temperatur 8 - 9 h	250 - 1.000	48 h, nach 55 h sind alle tot	Chemo, Umsetzen ⁶	Malachitgrünoxalat	Bei 33 °C tagsüber und 21 °C bei Nacht 4 - 5 Tage, bei 27 °C 7 Tage
Bildatlas der Fischkrankheiten Gerald Bassleer	0,2 - 1,0	K. A.	K. A.	1.000 - 2.000	K. A.	Chemo	FMC (Formalin, Malachit- grünoxalat u. Methylenblau)	Unlogische Behandlung ³
Erkrankungen der Aquarienfische Roland Bauer	0,1 - 1,0	4 - 5 Tage bei 27 °C, bei 10 °C 4 Wochen	18 - 20 h bei 27 °C ²	Insgesamt max. 1024 aus 4 Quadranten	Bis 55 h	Umsetzmethode, UV-C-Bestrahlung, Chemo	Malachitgrünoxalat, am 3. u. 5. Tag <u>nach einem Wasserwechsel</u> in voller Höhe nachdosieren	<u>Nach dem 7. Tag sind die Fische parasitenfrei.</u>
Gesundheit für Zierfische B. u. H. Mehlhorn, G. Schmahl	bis 1,5	Bei 27 °C 4 - 5 Tage	Frühestens 7 h, normal 24 - 48 h	Insgesamt max. 1024 aus 4 Quadranten	48 h	Umsetzmethode, UV-C-Bestrahlung, Chemo	Tetra Contralck, Medizinalflo- cken	7 Tage bei Medizinalfutter
Taschenbuch der Fischkrankheiten, 4. Auflage E. Amlacher	0,2 - 1,0	1 bis 3 Wochen	15 - 20 h	20 - 1.000	N. BUSCHKIEL 33 h, n. SCHÄPERCLAUS 48 h	Umsetzmethode, Chemo ⁷	Malachitgrünoxalat	10 Tage (k. A. über Nachdosierung)
Krankheiten der Aquarienfische Dieter Untergasser	0,5 - 1,5	10 - 20 Tage	8 - 24 h	Bis 1.000	48 h	Wärmebehandlung (30 °C) 3 Wochen, Um- setzmethode, Chemo	Malachitgrünoxalat	Am 3., 6. u. 9. Tag die Hälfte nachdo- sieren
Aquarienkunde Dr. Günther Sterba	0,3 - 1,0	1 - 2 Wochen	15 - 20 h	250 - 1.000	K. A.	Chemo	Trypaflavin und Temperaturer- höhung	„Mehrere Tage“
Dr. Petra Kölle	0,2 - 1,0	Bis 20 Tage	K. A.	Bis 1.000	K. A.	Chemo	K. konkrete Angabe, Medizinal- futter m. Malachitgrün	„Dementsprechend“, also bis 20 Tage??
MERGUS Aquarienatlas Baensch / Riehl	0,2 - 1,0	Bis 20 Tage	K. A.	Bis 1.000	70 h	Chemo	Malachitgrünoxalat, Trypaflavin, Atebrin, Chininverbindungen (Antibiotikum bewusst wegge- lassen)	Keine konkrete Angabe
Tobias Möser	bis 1,0	18 h - 80 Tage	18 h (?)	Bis 4.000	K. konkrete Angabe	Chemo	Malachitgrünoxalat	4 Tage nach letztem Pünktchen ⁴

Erstaunlich sind die oft deutlich voneinander abweichenden Beschreibungen der Größen und Entwicklungszeiten dieses Parasiten. Noch weit auffälliger sind jedoch zwei „Ausreißer“ der genannten Individuenzahlen bei den Schwärmern (s. Tabelle). Während fast alle Autoren zwischen 250 und 1024 angeben, nennen G. BASSLEER 2000 und T. MÖSER sogar 4000. T. Moeser stellt als bisher einziger Autor einen Zusammenhang zwischen Größe des Trophozoiten (Bodenstadium) und Schwärmerzahl her.

Sowohl BAUER, als auch MEHLHORN/SCHMAHL sprechen von einer Cyste, die sich in 4 Teile (Quadranten) teilt. Jedes dieser 4 Teile bildet später eine eigene Schlupföffnung für die Schwärmer. Durch weitere Teilungen entstehen insgesamt bis zu 1024 Teilungsstadien in den 4 Quadranten.

¹ Es werden außerdem ein Sulfonamid und ein Antibiotikum angegeben, was hier bewusst weggelassen wird.

² BAUER schreibt, dass bei Chemotherapie Temperaturen über 27 °C die Fische zu sehr belasten.

³ Nach 1 - 2 Tagen 1/3 Wasserwechsel. Nach 14 (!) Tagen noch einmal 1/2 Dosis FMC. Diese Behandlung erscheint absolut unlogisch.

⁴ Bis 14 Tage, alle 3 Tage mit einem Drittel bis zur Hälfte nachdosieren. Die Behandlung ist grundsätzlich 4 Tage nach Auftreten des letzten weißen Pünktchens beendet.

⁵ Am 3., 5. und bei Bedarf am 7. Tag m. halber Dosis wiederholen. Neonfische und schuppenlose Fische sind gegenüber Malachitgrün sehr empfindlich.

⁶ SCHUBERT empfiehlt zusätzlich bei großen, robusten Tieren in Becken ohne Bodengrund und sonstige Einrichtung mit sehr starker Strömung das Festsetzen und die Teilung der Zysten zu verhindern.

⁷ AMLACHER weist darauf hin, dass offensichtlich die Entwicklung von Ichthyophthirius bei sehr niedrigen pH-Werten gehemmt ist, bzw. bei 5,5 pH ganz aufhört.